

## Inhalt

1.	<u>Vorbemerkung</u>	1
2.	<u>Problemstellung</u>	3
2.1.	Zur Forschungsgeschichte	3
2.2.	Zur aktuellen Forschungssituation	6
2.3.	Gottscheds "Dichtkunst" als Epochenproblem: Ende praktischer Poetik oder Anfang ästhe- tischer Theoriebildung	8
2.4.	Bewertungstendenzen der Forschung im Blick auf das Theorie-Praxis-Verhältnis der "Critischen Dichtkunst"	13
2.5.	Erste methodologische Schlußfolgerungen	20
2.6.	<u>Exkurs: Zum Vorverständnis aufklärerischer Rationalität</u>	23
2.6.1.	Die Naturwissenschaften als Muster aufge- klärter Vernünftigkeit	23
2.6.2.	Zur Genese des "poietischen Charakters" der modernen Naturwissenschaften	26
2.6.3.	Aufklärerische Vernunft als bürgerlich- kapitalistische Zweckrationalität	33
2.7.	Endgültige Problemstellung	39
3.	<u>Gottscheds naturwissenschaftlich-philo- sophische Schriften</u>	47
3.1.	Charakterisierung der naturwissenschaftlichen Schriften	47
3.1.1.	Einzelcharakteristik	47
3.1.2.	Gesamtcharakteristik	55
3.2.	Strukturmerkmale des philosophischen Denkens	60
3.2.1.	Das Bewegungsprinzip (Bewegtheit und Beweglichkeit der Welt; natürliche, kosmische, soziale Bewegung; Arbeit)	61

3.2.2.	Orientierungsprobleme (Eingeschränktheit der Erkenntnis, Perspektive, Schein, Wandel der Verhältnisse, Maßstabverlust)	74
3.2.3.	Tauschprinzip und Wertsetzung (Kalkulierbarkeit der Verhältnisse; Quantifizierung, Vergleich, Geld als Wertmaßstab)	81
3.2.4.	Die Möglichkeit als das Wesen der Welt (Der Philosoph als Werkmeister, technisches Interesse, Kausalität, Mechanik)	90
3.2.5.	Das Ökonomieprinzip (Sparsamkeit der Natur; Der Philosoph als Kaufmann; Mittel-Zweck-Rationalität)	98
3.2.6.	Mathematische Methode (Neutralität, Zerlegung und Zusammensetzung)	105
3.2.7.	Die Herrschaft über die Natur (Verfügungsgewalt durch Naturerkenntnis)	118
3.2.8.	Erfindung als Naturnachahmung (Möglichkeit und Notwendigkeit, Neuerung und Tradition)	125
3.2.9.	Grundlagenwissen und technische Fertigkeit (Die "Wissenschaft von der Kunst"; freie und mechanische Künste; "Handwerk" und Öffentlichkeit)	132
3.2.10.	Theoretisches Wissen in praktischer Absicht (mathematische und populäre Lehrart)	136
3.3.	Überleitung	141
4.	<u>Gottscheds Dichtungslehre</u>	143
4.1.	Poetologische Grundprobleme	143
4.1.1.	Die poetologische Paradoxie	143
4.1.2.	Grenzüberschreitungen zwischen philosophischem und poetischem Sprechen	147
4.1.3.	Schönheit	152

4.1.4.	Geschmack	156
4.1.5.	Rehabilitierung der Poesie als Lehrmittel	163
4.1.6.	Kritik	170
4.1.7.	Regel	172
4.1.8.	Einführung in den poetologischen Begriffs- apparat: der "Discurs"	182
4.2.	Poetologie der "Critischen Dichtkunst"	186
4.2.1.	Aufbau und Ziel der folgenden Darstellung	186
4.2.2.	Das I. Capitel. Vom Ursprung und Wachstume der Poesie überhaupt	190
4.2.3.	Das II. Capitel. Von dem Charactere eines Poeten	193
4.2.4.	Das III. Capitel. Vom guten Geschmacke eines Poeten	197
4.2.5.	Das IV. Capitel. Von den dreyen Gattungen der poetischen Nachahmung, und insonder- heit von der Fabel	202
4.2.6.	Das V. Capitel. Von dem Wunderbaren in der Poesie	214
4.2.7.	Das VI. Capitel. Von der Wahrscheinlich- keit in der Poesie	219
4.2.8.	Der Batteux-Auszug	224
5.	<u>Ergebnisse</u>	234
6.	<u>Literatur</u>	239